

Rückschau auf ein Jahr Gemeindegeschichte

Kurt Ruf-Schelling, Sekundarlehrer, Hinwil

Auch das verflossene Jahr war für unsere Gemeinde ein reich ausgefülltes Jahr und alle Behörden hatten beachtliche Arbeit zu leisten. Auch das kulturelle Leben brachte eine unglaubliche Vielfalt an Möglichkeiten und Höhepunkten.

Weiterhin ist eine ständige Bautätigkeit zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ist aber der Bevölkerungszuwachs um einen Viertel zurückgegangen. Das ist sicher nicht zu bedauern, denn eine ruhige geordnete Zunahme ist ~~sicher~~ einem überstürzten schrankenlosen Wachstum vorzuziehen.

Die Ende Vorjahr erfolgten Beanstandungen des Trinkwassers betreffend üblen Chlorgeruch hielten einer Ueberprüfung durch den Kantonschemiker nicht stand. Befund: Hinwiler Trinkwasser ist in Ordnung.

Auf Ende der Amtsdauer der Gemeindebehörden erfolgten zahlreiche Rücktritte. Die Wahlen gaben deshalb besonders viel zu reden. Grösse Wellen warf die Frage eines Einzugs einer Frau in den Gemeinderat. Eine lebhaftere Wählerversammlung nominierte aber am 27. Februar in der Person von Frau Elisabeth Bachmann-Brügger (SP) eine erste Frau für den Gemeinderat. Trotz folgendem Wahlkampf konnte sie erfreulicherweise im Gemeinderat Einzug halten. Auch in den Primar- und Oberstufenschulpflegen hielten Frauen Einzug. Die Wahlbeteiligung der Frauen war erfreulich, brachte aber den Wahlbüros eine gewaltige Mehrarbeit. Die Frauen wollten nämlich wählen und nicht einfach Listen abschreiben.

Die kantonale Baudirektion unterbreitete das generelle Projekt der Oberlandstrasse, Teilstück Umfahrung Rüti zur Genehmigung. Hinwil erhält damit im Betzholz einen direkten Anschluss an die Forchstrasse für nach Zürich, sowie einen Anschluss an die Oberlandstrasse. So erfreulich dies für die übrige Gemeinde ist, so bedauerlich ist dies für die betroffenen Landwirte. Benötigt doch der Knotenpunkt Betzholz sehr viel Land. Auf weite Sicht gesehen ist auch der Verlust und die Beeinträchtigung einer weiten, ruhigen, bisher ungestörten Landschaft überaus zu bedauern. Umso mehr gilt es nun den verbleibenden, auch in unserer Gemeinde rasch abnehmenden unberührten Gebieten Sorge zu tragen. Erfreulich wäre es, wenn es gelingen würde, die Erholungs- und Ruhezone des Wetziker- und Hinwilerwaldes südwärts fortzusetzen

Über das offene Land Frecht mit den zwischenliegenden Waldgebieten wie Schweipel Dürnten zu. Mit der Erstellung oder Verbesserung von Wanderwegen wäre hier auf lange Sicht ein auch landschaftlich einzigartiges Wandergebiet zu erschliessen. Hier wäre es möglich, eine Oase auszusparen, in der um sich greifenden Ueberbauung und Nutzung. Das Naturschutzjahr 1970 sollte uns allen hier die Augen geöffnet haben zu unserem und unserer Nachfahren Nutzen.

Die Gemeindegutsrechnung 1969 schloss erfreulich gut ab. Dank vermehrter Grundstückgewinnsteuern betrug der Einnahmenüberschuss des politischen Gutes 659 583 Franken. Insgesamt konnten im politischen Gut 832 400 Franken zur Tilgung von Schulden früherer Jahre verwendet werden.

Der sehr namhafte ausserordentliche Verkehr enthielt unter anderem folgende Ausgabenposten: Kanalisation nach Hadlikon, Ausbau der untern Bahnhofstrasse, Ausbau von Gemeindestrassen, Gehweg und Strassenbeleuchtung Dürtnerstrasse, Parkplatz Orn.

Die Gemeindeversammlungen, mit Ausnahme derjenigen der Kirchgemeinde, werden künftighin im Hirschensaal durchgeführt.

Auch die baulichen Aufgaben des Zivilschutzes werden in unserer Gemeinde energisch an die Hand genommen. Für 1 750 000 Franken wurde ein Kredit bewilligt für den Bau einer Sanitätshilfstelle beim Schulhaus Breite.

Grosse Wellen warf auch das Bekanntwerden eines Planes der militärischen Instanzen im Speckenried in Hinwil im Zusammenhang mit der Panzerpiste einen Truppenübungsplatz neuer Art quasi als Prototyp zu erstellen. Eine ausserordentliche Orientierungsversammlung vom 7. Juli 1970 stimmte mit 245 gegen 16 Stimmen nach überraschend sachlicher Diskussion einer eingebrachten Resolution zu, um zu erreichen, dass auf das Vorhaben eines geplanten Übungsplatzes für infanteristische Panzernahbekämpfung verzichtet werde. Eine Stellungnahme der militärischen Instanzen ist bis Jahresende nicht erfolgt.

Durch die Montage einer neuen Turbine konnten die bis anhin unerfreulichen Geruchsimmissionen der Hinwiler Kläranlage praktisch behoben werden.

Jedes Jahr werden einige Gemeindestrassen mit einem Belag versehen. Von den 28 Kilometern Gemeindestrassen sind heute 23 Kilometer staubfrei. Es ist vorgesehen, die restlichen 5 Kilometer im Laufe der nächsten Jahre ebenfalls noch mit einem Belag zu versehen.

Auch für die Verkehrssicherheit in Hinwil wurde erfreulich viel in Angriff genommen oder bereits verwirklicht.

Voraussichtlich wird die Kehrichtverbrennungsanlage Zürcher Oberland im Januar 1971 ihren Betrieb aufnehmen können. Der Weiterausbau wird jedoch gleich nach der Vollendung der Anlage aufgenommen werden müssen.

Auf Ende Jahr wurden die Behördenentschädigungen der heutigen Zeit angepasst. (Teuerung und Realloohnerhöhung)

Auf den 1. Januar 1971 wurde für das Gemeindepersonal die vollständige 5-Tage-Woche eingeführt.

Die Feuerwehr bewies im vergangenen Jahr zu mehreren Malen im Ernstfall ihren prompten und zuverlässigen Einsatz.

In der Rubrik Unglücksfälle und Verbrechen geriet Hinwil in die Schlagzeilen. Am Montagnachmittag den 7. Dezember wurde bei einem bewaffneten Raubüberfall auf die Filiale Hinwil der Bezirkssparkasse der 39 jährige Stellvertreter des Bankverwalters, Robert Blatter, brutal erschossen. Mit einer Beute von 32 000 Franken flüchteten die beiden jungen Täter nach Zürich, stellten sich aber nach einer Fernsehfangung noch am gleichen Abend der Polizei. Die Einvernahme ergab, dass sie ohne bestimmtes Ziel losgezogen waren ...

Auch Gewerbe und Industrien zeigten Initiative. Die Entwicklung und der Ausbau der FERAG hielten an. Es ist dies ein Hinwiler Betrieb mit Weltgeltung.

"In der Stocken" bei Hinwil entstand eine der modernsten Waschanstalten unseres Landes als Familienbetrieb.

Metzgerei und Restaurant Freihof feierten das 50 jährige Geschäftsjubiläum der Familie Kohler.

Das Eisenwaren-Fachgeschäft Windlin wurde nach modernsten Erkenntnissen des Verkaufs neu gestaltet und feierte seine Neueröffnung. Die langjährige Bekleidungsfirma Rüegg in der Warteck Hinwil konzentrierte sich neu auf Herrenkonfektion.

Das älteste Industrieunternehmen der Metallverarbeitungsbranche der Gemeinde Hinwil, die Firma Suter + Co., verwirklichte einen grösseren

Fabrikneubau mit Fabrikationshalle, Büro und Lagerhalle.

Die Frage "Bahn oder Bus" in Hinwil wurde noch nicht entschieden; der Probetrieb wurde um 2 Jahre verlängert.

Auch das kulturelle Geschehen im Jahre 1970 ist erstaunlich reichhaltig. Die Kirchen führten die oekumenische Zusammenarbeit weiter. Auch für Anliegen und Probleme der Entwicklungshilfe wurde viel getan.

Die Gottesdienste der Reformierten konnten wieder in der Kirche stattfinden. Freude bereitete die überaus gelungene Innen-Renovation.

Viele bestaunten die bemalten Stukkaturen. Die schöne Decke zeigt dieselben Farben wieder, mit denen sie der Erbauer vor 200 Jahren zum Leuchten brachte.

Die Beerdigungsordnung der Reformierten wurde so geändert, dass sich alle Beerdigungsteilnehmer nun bei oder in der Kirche besammeln und nicht mehr wie bisher auf dem Friedhof.

Viel zu reden gab schliesslich Ende Jahr die Frage, ob sich die Revision der bisherigen Orgel noch lohne, oder ob stattdessen eine neue, dem umgestalteten Raume besser angepasste Orgel zu bewilligen sei. Die Stimmbürger der Kirchgemeinde Hinwil schlossen sich am Freitag, den 11. Dezember überraschend eindeutig dem Antrag der Pflege für eine neue Orgel an.

Die Hinwiler Katholiken erhalten ein provisorisches Vereinshaus.

Bei der Primarschulgemeinde erfolgten die Bestätigungswahlen der Primarlehrer (-innen) .

Die Oberstufenschulpflege und Baukommission hatten reichlich Arbeit mit den Submissionen und Arbeitsvergebungen zum Schulhaus-Erweiterungsbau Breite. Trotz Baubeginn-Verspätung konnte dank günstigem Wetter der Klassentrakt bis Weihnachten unter Dach gebracht werden.

Das 2. Zürcher Oberländer Wettschlitteln in ~~ÖXX~~ Gyrenbad war ein voller Erfolg.

Auch die nordischen Verbands-Skimeisterschaften in Hinwil fanden ideale Wetterverhältnisse vor.

Ein Ländlermusiktreffen im Hirschensaal verzeichnete einen Riesenandrang. Bedeutet dies eine Renaissance der Schweizer β Volksmusik?

Aus dem Witterungsablauf des Jahres 1970 ist hervorzuheben:

Der Monat Februar verzeichnete Rekord-Niederschlagsmengen. Er brachte unserer Gemeinde 121 Zentimeter Neuschnee.

Auch der April war noch unfreundlich kalt mit viel Niederschlag.

Noch der 1. Mai präsentierte sich mit weissem Bachtel bis weit herab und winterlich rauhem Gewölk.

Die Vegetation war dieses Jahr um rund einen Monat verspätet.

Noch selten konnte der Frühjahrsweidgang so spät aufgenommen werden.

Damit gab es auch einen späten Heuet.

Auch der August schenkte mit 312 Millimetern eine Rekordmenge an Niederschlag.

Der Oktober war dann aber traditionell erfreulich trotz kürzeren Schneeperioden.

Der November blieb im allgemeinen recht mild und die ebenfalls durch den langen Winter in Rückstand geratene Bautätigkeit konnte wieder etwas nachholen.

Kurt Ruf-Schelling, Sekundarlehrer